

Neuer evangelischer Pfarrer

Jörg Muhm wurde in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt

Von unserem Mitarbeiter

Armin Herberger

Bruchsal-Heidelsheim/-Helmsheim. „Sie hätten es nicht besser treffen können als in Heidelberg und Helmsheim“, sagte Dekan Wolfgang Brjanzew vom Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land, als er am gestrigen Sonntag Pfarrer Jörg Muhm in einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt einführte. „Die Leute hier wollen nämlich alles das gleiche: Oifach en gude Pfarrer!“ Allerdings führte Brjanzew auch gleich aus, wie breit diese vermeintlich schlichte Anforderung ausgelegt werden kann und kam zu dem Schluss, dass man es doch nie allen recht machen könne.

Nach zweijähriger Vakanz schien die Gemeinde nun froh, einen geeigneten neuen Pfarrer gefunden zu haben, zumal man sich die Auswahl nicht leicht gemacht hat. So wurde mit den Kirchenchören beider Ortsteile sowie dem Posaunenchor in Zusammenspiel mit der Orgel auch musikalisch ein feierlicher Rahmen geschaffen. Die Kinder sorgten mit ihrem Hallelujah zudem für Bewegung, da nicht nur die

Liedzeilen auf Männer und Frauen verteilt wurden, sondern diese auch jeweils aufstehen mussten. „Da konnte ich gleich mal sehen, wie fit meine neue Gemeinde ist“, sagte Pfarrer Muhm, der mit seiner Familie zuvor im Markgräfler Land lebte und arbeitete.



NEU IM AMT: Pfarrer Jörg Muhm lebt jetzt in Bruchsal. Foto: cah

Nach der Handauflegung durch Dekan Brjanzew sowie den Kirchenältesten Camilla Lautenschläger und Peter Walz begrüßte er per Handschlag auch die übrigen Kirchengemeinderäte. „Ich werde das Evangelium nicht jedes Mal neu erfinden können“, so Muhm in seiner ersten Predigt und bat um Nachsicht, wenn er sich mal wiederholen sollte oder nicht so gut drauf sei. Vor allem bat er aber darum, ihn darauf hinzuweisen, wenn er von Evangelium abweichen sollte: „Jeder Prediger braucht die Korrektur durch die Gemeinde!“ Dass er sich in der Schule immer vor Referaten gedrückt hatte, weil er nicht vor andere sprechen wollte, hat man ihm beim Predigen nicht mehr angemerkt: „Gott gibt einem die Talente, wenn man sie braucht!“ Dass er das Talent hat, „oifach en gude Pfarrer“ zu sein, konnte man auch beim Empfang im Gemeindehaus erkennen.